

Projekt Streunerhunde: Rettung vor der Giftspritze

Roßtaler Privatinitiative hilft Kindern in Rumänien und rettet zugleich Tiere vor sicherem Tod

Über mangelnde Liebkosungen kann sich Karin Herma wirklich nicht beklagen. Von Trixie gibt es ein dickes Bussi auf die Nase. Cory meldet ebenfalls sofort Schmuse-Einheiten an und auch Moritz will nicht nur zu sehen. Eigentlich fast rund um die Uhr bekommt die Roßtalerin „Bussis“. Lebensgefährtin Stefan Schaffer hat dennoch keinen Grund eifersüchtig zu sein. Denn die Schmuse-Einheiten werden seiner Partnerin von vier Hunden und sieben Katzen zuteil – ein Tier ist anhänglicher als das andere. So zeigen die Vierbeiner auf ihre Weise Dankbarkeit.

Karin Herma zeichnet für die von ihr ins Leben gerufene Privatinitiative „Streunerhunde“ verantwortlich. Hinter diesem Motto steckt viel mehr, als streunende Hunde von der Straße aufzulesen: Die engagierte Tierschützerin fährt regelmäßig mit riesigen Mengen an Sach- und Geldspenden nach Rumänien, um diese an verschiedene Kinderhilfsorganisationen zu übergeben. Auf dem Rückweg nimmt sie dann Hunde oder Katzen mit, die in Rumänien aufgelesen worden sind und ein neues Zuhause suchen. Andernfalls droht ihnen nämlich der sichere Tod.

Giftspritzen direkt ins Herz

„Auf Beschluss der rumänischen Regierung sollen sämtliche Straßenhunde getötet werden“, berichtet Karin Herma. „Dies geschieht größtenteils durch Mitarbeiter von Straßenreinigungsunternehmen. Die Hunde werden mit Stangen, an denen eine Drahtschlinge angebracht ist, eingefangen. Viele werden direkt beim Einfangen durch Zuziehen der Drahtschlinge getötet. Zusätzlich werden Giftköder ausgelegt, an de-

nen die Hunde elendig verenden. Ein Tier, das diese grausamen Prozeduren überlebt, kommt in Tötungsstationen.“

Dort soll der Hund für 10 Tage verbleiben. Während dieser Zeit hat jeder das Recht, seinen Anspruch auf den Hund geltend zu machen. Karin Herma: „Die Hunde werden nach Ablauf dieser Frist dann von Menschen, die keinerlei anatomische Kenntnisse oder ärztliche Ausbildung haben, durch Injektionen von Magnesiumsulfat direkt ins Herz getötet - ohne vorherige Betäubung.“

Dies alles ist für die Roßtalerin Grund genug, zu versuchen, so viele Hunde wie möglich, zu retten. Unterstützung erfährt sie dabei vor Ort von Jean-Alain Grumbach. Auf einem bewachten Gelände einer Autovermietungsfirma, für die er in Bukarest arbeitet, hat der Mann zwei Gehege errichtet. Gerettete Tiere bringt er dorthin. Er lässt sie impfen, entwurmen, entflohen und mehrmals von einem Tierarzt untersuchen und behandeln. Sobald er Hunde bei sich aufgenommen hat, stellt sie Karin Herma auf ihrer Homepage www.streunerhunde.de vor und versucht, für sie ein liebevolles Zuhause zu finden.

Das Projekt hat mittlerweile einen großen Bekanntheitsgrad erlangt - nicht nur in Tierschutzkreisen. Und so klingelt in Roßtal nicht selten bis spät in die Nacht das Telefon. Aus Ingolstadt kommt gerade ein Anruf herein. Bei Karin Herma keimt Hoffnung auf. Die Anruferin sucht einen Hofhund. Im Odenwald hat die Roßtalerin zwei Wachhunde bei Pflegefamilien vorübergehend untergebracht. Weil diese nicht als typische Fa-



milienhunde im Haus gehalten werden können, scheiterte bislang die Vermittlung. Vielleicht klappt es jetzt. „Wenn der Platz perfekt ist, würde ich notfalls selbst bis in den Odenwald fahren und einen der Hunde nach Ingolstadt bringen“, sagt Karin Herma.

OP für Moritz kostete 1700 Euro

Die Vermittlung ihrer Streunertiere ist für die 45-jährige zur Lebensaufgabe geworden. „Ein Full-Time-Job“, ergänzt Partner Stefan Schaffer. Nicht nur Zeit sondern auch viel Geld opfert die Roßtalerin. Dankbar ist sie auch ihren Vermietern, die nichts sagen, wenn sich mal 10 oder mehr Tiere in dem Mietshaus an der Nürnberger Straße tummeln.

Nicht selten fallen teure Operationen an. 1700 Euro kosteten beispielsweise die Operationen und Behandlungen von Kater Moritz, der jetzt wieder quickvergnügt durch die Zimmer flitzt. Ihn entführte die Roßtalerin buchstäblich aus einem Tierheim in den neuen Bundesländern. Das Tier wurde dort quasi sich selbst überlassen, war am ganzen Körper mit eitrigen Stellen übersät und hatte einen Zuckerwert von 600. Mit Hilfe einer weiteren Person wurde der Kater aus dem Tierheim nach Roßtal geschleust. „Das Tierheim wollte mich zwar schon verklagen, aber ich hatte ja Beweise, wie schlecht der Kater dort behandelt worden ist.“

Auch Retriever-Mischung „Gera“ steht noch eine Operation bevor. Sie hat so genannte Mama-Tumore. Gute 1000 Euro wird deren Entfernung kosten, 900 Euro fehlen der Roßtalerin noch. Wie so oft, hofft sie auf Unterstützer, die mit Geldspenden diese OP möglich machen (Bankverbindung am Ende des Textes).

Kleine Wunder

Trotz ihrer Krankheit hatte „Gera“ erst vor einer Woche einen großen Einsatz: In Wetzlar war Terrier-Mischung „Trixie“ bei einer Pflegefamilie durchgegangen und spurlos verschwunden. Da „Gera“ und „Trixie“ zusammen aufgewachsen sind, beschloss Karin Herma mit „Gera“ nach Wetzlar zu fahren. „Ich hatte einfach die Idee, dass Gera ihre Freundin Trixie finden würde.“ Zwei Tage dauerte die Suche, dann kam Trixie tatsächlich. Von ihrer besonderen Ader für Tiere ist die Tierschützerin manchmal sogar selbst erstaunt. In Rumänien fand sie einen streunenden Kater. Eigentlich mehr aus Spaß sagte sie

Bei Karin Herma ist immer was los!



zu dem Tier: „Wenn du morgen um 7 Uhr bei meiner Abreise in meinem Auto sitzt, nehme ich Dich mit.“ Der Kater saß am nächsten Tag tatsächlich am Auto, punkt 7 Uhr...

Wieder klingelt das Telefon. „Ich muss ihnen leider absagen“, sagt Karin Herma zu der Anruferin. „Wir können ihnen den Welpen nicht geben. Ich hoffe, sie sind nicht sauer.“ Karin Herma will ihre Entscheidung noch begründen, da hat die andere Seite – wohl doch böse – auch schon aufgelegt. Die Anruferin wollte einen jungen Hund zu sich holen, obwohl sie eigentlich beruflich kaum Zeit hat. „Mir liegt der Schutz der Tiere am Herzen und da muss man manchmal eben auch Nein sagen.“

Wer von Karim Herma ein Tier vermittelt bekommt, schließt mir ihr einen Schutzvertrag. Ein wesentlicher Bestandteil: Karin Herma sichert zu, Tiere wieder bei sich aufzunehmen, sollte es doch wider erwarten, zu Problemen kommen. Das soll sicherstellen, dass die Tiere nicht erneut als Streuner auf der Straße landen, der Teufelkreis keinesfalls von Vorne beginnt.

Wenn die Tiere in das neue Zuhause wechseln, fließen in Roßtal nicht selten Tränen. „Klar, ich habe viele der Tiere schwer ins Herz geschlossen. Wenn eines abgeholt wird, zu dem sich eine besondere Beziehung entwickelt hat, bin ich zwei Tage nicht ansprechbar“, erzählt die Tierfreundin, die sich neben ihrer Initiative auch noch um die Öffentlichkeitsarbeit und

die Homepage des Vereins für Altdeutsche Schäferhunde in Zirndorf kümmert.

(Roland Beck)

Wer die Initiative von Karim Herma unterstützen will, kann mit dem Betreff „Streunerhunde“ (oder als Betreff den Namen eines Hundes von der Homepage verwenden) auf folgendes Konto Geld spenden: Karin Herma, Kontonummer 9705674, BLZ 762 500 00, Sparkasse Fürth. Karin Herma weist darauf hin, dass es sich bei „Streunerhunde“ um eine rein private Initiative handelt. Sie ist deshalb nicht berechtigt, Spendenquittungen auszusprechen.

Weitere Informationen unter www.streunerhunde.de im Internet.



www.zoo-stahl.de

ZOO-STAHl

Hanbacher Straße 2
91456 Stübach bei NEA
Telefon 0 91 61/53 56



Das außergewöhnliche Zoofachgeschäft!

Unsere neue Anlage für zahme Papageien und Sittiche ist fertig

Laufend superzahme Wellensittiche, Nymphensittiche, Graupapageien, Schwabensittiche, Pennantsittiche, Rosellasittiche, Bergsittiche, Rotflügelsittiche, Große Alexandersittiche, Ziegensittiche, Bourkesittiche.....

und natürlich auch tiergerechtes Zubehör und Tiernahrung

Hundesalon Pico-Bello

Hundepflege aller Rassen
Scheren-Trimmen-
Baden-Krallenschneiden

Montag - Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

BRIGITTE VOSS

Rosenstraße 1 · 90556 Cadolzburg
Tel. 0 91 03/714 49 41
Internet: www.picobello-cut.de



Verkauf von Frischfleisch für
Hunde und Katzen

Helmut Riegel

90513 Zirndorf · Freiheitstraße 13
Telefon Geschäft:
09 11 / 60 12 13

Verkauf:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

